Eine gemeinsame Abschiedskultur in Corona-Zeiten, aber auch darüber hinaus …

Licht schafft Verbundenheit

Anteilnahme und Abschied von N.N.

1. Windlicht zur Anteilnahme

- Die örtlichen Seelsorger/innen mögen bis zum Tag vor dem Begräbnis den Gläubigen die Möglichkeit anbieten (Infos per Handy / Mail / Pfarrhomepage), dass sie in den Eingangsbereich der Kirche oder in der Friedhofskapelle ein gewaschenes Altglas mit einer Kerze hinstellen können (das Glas ev. auch in einem Plastiksackerl deponieren).
- Die Windlichter werden bei der Beisetzung rund ums Grab aufgestellt.

2. „Abschiedsbriefe“

- Um von N. gut Abschied zu nehmen und ihr/ihm letzte Wünsche mitgeben zu können, ist im Eingang der Kirche / Friedhofskapelle eine Schale bereitgestellt.
- Es können kleine (!) Brieflein (z.B. in Herz-, Sternform …) geschrieben und in die Schale gelegt werden.
- Diese Abschiedsbriefe werden bei der Beisetzung ins Grab mitgegeben.

© Simon Gribi / Pfarre Feldkirch-Tosters

Gebet zu Hause während der Beisetzung von N.N. für sie/ihn und ihre Familie

Vorbereitung

An einem passenden Ort kann ein gemeinsames Foto, eine Kerze, ein Kreuz, Blumen etc. und für alle Mitbetenden Teelichter hergerichtet werden.

Einleitung

Auch wenn eine Beisetzung aktuell nur im engen Familienkreis möglich ist und wir nicht direkt Anteil nehmen können, wollen wir trotz räumlicher Trennung miteinander für N. und seine/ihre Familie beten, denn unsere Herzensverbindungen kennen keine örtlichen Grenzen.

Kreuzzeichen

Und so beginnen wir unser Gebet im Zeichen des Gottes, der uns beisteht in den schweren Momenten des Lebens: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eine Kerze entzünden

Wir entzünden nun eine Kerze.
Dieses Licht der Kerze steht für den auferstandenen Jesus. Er ist das Licht der Welt, er ist uns Licht in der Dunkelheit. Er leuchtet uns auf dem Weg, wenn wir traurig sind und nicht wissen, wie es weitergeht. Er schenkt uns Trost und Kraft. Diese Kerze leuchtet an diesem Tag ganz speziell für N.

Gebet

Lebendiger Gott,
N. ist uns vorausgegangen in die ewige Heimat.
Jetzt sind wir hier, um für ihn/sie und seine/ihre Familie zu beten.
Wir bitten dich: Nimm sie/ihn bei der Hand und führe ihn/sie in dein österliches Licht und deine Freude. Amen.

Biblische Lesung

Wir hören jetzt Worte aus der Bibel, mit denen Gott uns seine Nähe schenkt …

Lesung aus dem Buch Kohelet
Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.

Wort des lebendigen Gottes.

- **Kurze Stille**

Impuls

Unsere Zeit, unser menschliches Denken, unser Leben sind begrenzt. Es bleiben viele Fragen, Trauer und Schmerz und die Hoffnung, dass N. jetzt in Gottes Zeit ist und dass er/sie in seiner unendlichen Liebe, in seinem Licht geborgen ist.

Fürbitten

Ewiger Gott, N. ist uns vorausgegangen in Gottes Liebe. Er/Sie musste Abschied nehmen von dieser Welt. Auch uns fällt der Abschied schwer. Wir bitten dich:

1. Lass uns in unserer Trauer nicht allein. Und wenn wir darüber nachsinnen und fragen, warum es so kam, dann, Gott, unterbrich unsere Gedankenreise durch dein Wort.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Hilf uns, heute nicht nur zu betrachten, was uns durch das Sterben von N. genommen wurde. Hilf uns auch wahrzunehmen, was du uns in den zurückliegenden Jahren durch ihn/sie geschenkt hast. Gib uns, Gott, jetzt also auch die Kraft, dir Dank zu sagen für diesen unverwechselbaren Menschen.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Du, Gott, weißt, was N. im Leben wichtig war, was ihn/sie beglückte – und was ihn/sie belastet hat. Wir bitten dich: Nimm ihn/sie jetzt in deine guten Hände und birg ihn/sie in deinem Frieden.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Schließe uns alle, die um N. trauern, zusammen zu neuem Vertrauen und zu einer starken Hoffnung, damit wir uns dir anvertrauen – im Glück, in Freude, in Schwäche und im Kummer. Schenke uns vom Vertrauen Christi.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Erinnerung und Dank

Bleiben wir nun einen Moment in diesem Dank, von dem in den Fürbitten die Rede war. Schöne Erinnerungen und Dank können wir miteinander teilen.
Nun hat jede und jeder die Möglichkeit ein paar persönliche Worte, eine Erinnerung, einen Dank laut auszusprechen oder still im Herzen Gott anzuvertrauen. Bei allem, was wir aussprechen und schweigend vor Gott bringen, zünden wir ein Teelicht an.

Wenn ich an N. denke, dann fällt mir ein … Ich bin dankbar, dass …

So leuchten nun diese Lichter des Dankes und der Erinnerung in unserer Mitte als Zeichen der Verbundenheit auf. In dieser Verbundenheit mit allen Menschen – im Himmel und auf Erden – beten wir voll Vertrauen, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat

Vater unser im Himmel …

geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Von guten Mächten

Wir hören/singen ein Lied mit einem Text von Dietrich Bonhoeffer, das unser Vertrauen in Gottes Liebe stärkt.

1. Strophe
   Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

   Refrain
   Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

5. Strophe
   Lass warm und still die Kerzen heut entflammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

   Refrain …

Segnen

So bitten wir am Ende unserer Abschiedsfeier Gott um seinen Segen:

Der Herr segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten
und schenke uns seinen Frieden.
Er erfülle uns mit seiner Liebe.
Er sei in uns als die Quelle, die nie versiegt.
Er sei unter uns als die Hand, die uns hält.
Er sei über uns als ein schützendes Dach,
das alles Bedrohliche von uns abhält.
Er sei in unserer Schwäche und in unserer Kraft,
in unserer Ohnmacht und in unserer Hoffnung.
Er sei mit uns, wohin unser Weg auch geht.
Gott segne dich, liebe/r N., und deine Familie. Er sei dir und uns nahe:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zusammenstellung:
Simon Gribi, Pfarre Tosters

Überarbeitet von Daniela Horwath